Alle meine Sinne

Kinder in den ersten Lebensjahren lernen über ihre Sinne die Welt und ihre Zusammenhänge kennen und verstehen. Sie erforschen ihre Umgebung, indem sie fühlen, hören, sehen, riechen und schmecken – vom ersten Lebenstag an. Die Aufnahme von Sinnesreizen und die Wahrnehmungsverarbeitung sind in dieser Zeit besonders wichtig, weil sie die Entwicklung des Gehirns unterstützen.

Wenn sie Materialien erkunden, tun sie das mit ihren Augen, ihren Händen, ihrem Mund, ihrer Nase sowie mit ihren Ohren. So lernen sie jeden Tag Neues und entwickeln ein Bewusstsein für sich selbst und ihre Umgebung.

Durch verschiedene Übungen kann man die Sinne und die Wahrnehmung von Kleinkindern fördern und schärfen.

„Alle meine Sinne“ lautete unser Thema in den letzten Wochen.

So hatten die Kinder mit einem Barfußpfad die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien zu fühlen und zu sehen. Ist der Untergrund rau oder glatt, flauschig oder hart? Was fühlen meine Füße und was meine Hände?

Orff-Instrumente boten eine Vielfalt von Geräuschen und Klängen, mit denen die Kinder experimentieren und ausprobieren konnten. Welche unterschiedlichen Tierstimmen gibt es? Was ist laut, und was ist leise?

Anhand verschiedener Lebensmittel wie Bananen, Äpfel, Zitronen, Mandarinen und Gewürze (Salz, Pfeffer, Zucker) konnten die Kinder unterschiedliche Geschmacksrichtungen und Gerüche wahrnehmen.

Farbige Bausteine wurden sortiert und entsprechend zugeordnet. Bunte Bilderbücher und eine Lichtkugel zeigten die Vielfalt der Farben. Was können wir im Dunkeln sehen? Wozu sind unsere Augen da?

Durch unterschiedliche Experimente konnten wir nicht nur die Wahrnehmung, sondern auch das Interesse der Kinder wecken.

Für das Redaktionsteam
U. Zweier